



## **Antrag**

der Abgeordneten **Kathrin Sonnenholzner, Ruth Müller, Kathi Petersen, Doris Rauscher SPD**

### **Berichtsantrag zu Thai-Massagen**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, im Ausschuss für Gesundheit und Pflege über ihre Kenntnisse zu den möglichen Gefahren durch Thai-Massagen zu berichten.

Dabei sind u.a. folgende Inhalte zu beleuchten:

- Qualität der Thai-Massagestudios
- Qualifikation der Thai-Masseure
- Sprachkenntnisse
- Gefahren/Verletzungen durch nicht qualifiziertes Personal
- evtl. gesetzgeberischer Handlungsbedarf.

### **Begründung:**

Die Gesundheits- und Wellnessbranche in Deutschland wächst seit Jahren. Immer mehr Menschen wollen dem Alltag entfliehen und suchen Ruhe und Entspannung. Thai-Massagen erfreuen sich in Deutschland zunehmender Beliebtheit und können bei richtiger Anwendung das körperliche und seelische Wohlbefinden steigern. Häufig werden Thai-Massagen jedoch von nicht qualifiziertem Personal durchgeführt, wodurch gesundheitliche Schäden wie Blockaden oder Brüche drohen. Zudem dürfen Massagen und bestimmte Massage-techniken bei Krankheiten wie z.B. Durchblutungsstörungen, Osteoporose oder Bluthochdruck nicht angewendet werden. Ein ausführliches Vorgespräch oder das Ausfüllen eines Anamnesebogens ist aus diesem Grund auch bei Thai-Massagen unabdingbar. Einheitliche Qualitätsmerkmale existieren in Deutschland nicht und jeder kann mit der einfachen Anmeldung eines Gewerbes ein Thai-Massagestudio eröffnen.

Ein Bericht über die Qualität der Thai-Massagestudios in Bayern ist zu fordern, um den möglichen gesetzgeberischen Handlungsbedarf ableiten zu können.